



Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 66. —

Mittwoch, den 18. August 1819.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Das zum Amte Sobbowitz gehörige, dem Fläsko abjudicirte Gut Klein-Behlkau, soll vom 1. Juni 1820 ab, in den unten aufgeführten Abtheilungen verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Termin auf den 19. October dieses Jahres in dem Conferenz-Gebäude der Regierung zu Danzig, von des Vormittags um 9 Uhr ab, angesetzt ist.

Das Gut Klein-Behlkau liegt von dem Amtssitz Sobbowitz 2 Meilen von Dirschau und dem Weichselstrom 4 Meilen, von Stargard 5 Meilen, von Schneek 3 Meilen und von Danzig 2 Meilen entfernt.

Bei der im Jahr 1818 bewirkten Veranschlagung, ist eine gänzliche Gemeinheits-Auseinanderlegung zwischen dem Vorwerk und den bäuerlichen Einsaassen projectirt, dieser Plan von dem hohen Finanz-Ministerio genehmigt und die Ausführung derselben nimmt nach vollendeter Getreide-Ernde im Jahr 1820 ihren Anfang. Nach dem genehmigten Plan ist der Flächen-Inhalt, den das Vorwerk Klein-Behlkau einnimmt, zu vier Etablissements abgetheilt.

1) Das Hauptvorwerk Klein-Behlkau mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden enthält:

863 Morgen, 146 Ruthen Magdeb. Ackerland, wovon ungefähr $\frac{1}{2}$ zur 1ten und 2ten Ackerklasse abgeschätzt sind,

33	—	154	—	Gärten,
61	—	86	—	Wiesen, größtentheils Flußwiesen an der Mas-
				daune gelegen,

24 Morgen	155 Ruthen	Brücher,
473 —	68 —	Drösch- und Weideländerelen,
93 —	7 —	Unland, Wege, Hofbaustellen &c.

1550 Morgen, 76 Ruthen Magdeb.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes, von dem bei der Licitation der Anfang gemacht wird, beträgt 14,124 Rthl. 15 gr. — pf. für das dem Acquirenten mit zu überlassende Königl.

Inventarium, in baarem Gelde 263 — 35 „ 4 „
 ausserdem jährlich an fixirtem Schutzzelde 3 — 15 „ — „

Im Fall der Vererbpachtung beträgt der jährlich in Courant zu entrichtende Erbpachtzins 564 Rthl. 87 gr. — pf.
 und an fixirtem Schutzzelde 3 — 15 „ — „
 jährlich.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Erbstandsgeldes 1412 — 37 „ 9 „
 so wie der Werth des Inventarii 263 — 35 „ 4 „
 in baarem Gelde.

2) das bebaute Nebenvorwerk Niezponie, welches durch Zuthellung einiger Ländereien von Klein-Dehlfau vergrößert worden ist, enthält:

An Ackerland	156 Morgen,	28 Ruthen	Magd.
„ Gartenland	9 —	27 —	—
„ Wiesen	14 —	77 —	—
„ Brücher	13 —	74 —	—
„ Weidenland, Drösch	64 —	154 —	—
„ Unland, Wege, Hofbaustellen &c.	13 —	148 —	—

Summa 271 Morgen, 146 Ruthen Magd.

Das Minimum des Kaufgeldes, von welchem bei der Licitation angefangen wird, beträgt 2377 Rthl. 49 gr. 3 pf. in Staatspapieren, bei einem jährlich zu entrichtenden fixirten Schutzzelde von 1 Rthl. 60 gr.

Im Fall der Vererbpachtung beträgt der jährlich in Courant zu entrichtende Erbpachtzins 95 Rthl. 9 gr. 3 pf.
 und an fixirtem Schutzzelde 1 — 60 — „
 das Erbstandsgeld, von welchem bei der Licitation der Anfang gemacht wird, 237 Rthl. 67 gr. 16 pf. in Staatspapieren.

3) Ein zur Bebauung bestimmtes Stück Land an der Grenze mit Ziegelscheune, dies enthält:

an Acker	4 Morgen,	17 Ruthen	Magd.
„ Wiesen	3 —	4 —	—
„ Hütung, Brüchen	3 —	4 —	—
„ Hütung, welche in Ackerland verwandelt werden kann	32 —	39 —	—
„ Unland, Gewässer &c.	— —	121 —	—

Summa 43 Morgen, 5 Ruthen Magd.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes ist auf 428 Rthl. 75 gr. 15 pf. festgesetzt. Alsdann wird 1 Rthl. fixirt Schuggeld jährlich entrichtet.

Das Minimum des Erbkaufgeldes in Staatspapieren beträgt im Fall der Vererbpachtung 42 Rthl. 10 gr. 10½ pf. und der jährlich zu entrichtende Erbpachtzins in Cour. 17 „ 13 „ 15 „ und 1 Rthl. fixirt Schuggeld.

4) Das an den Grenzen mit Ober-Prangenan, Ließau und Ziegelscheune belegene, zur Austheilung bestimmte Land, enthält:

an Ackerland	51 Morgen,	132 Ruthen	Magd.
„ Wiesen	3 —	73 —	—
„ Hütungs-, Bräcker.	2 —	33 —	—
„ Hohe Hütung	8 —	86 —	—
„ Unland, Wege ic.	3 —	60 —	—

Summa 69 Morgen, 24 Ruthen Magd.

Im Verkaufsfall beträgt das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes 614 Rthl. 77 gr. 9 pf. und 1 Rthl. fixirt Schuggeld jährlich.

Im Fall der Vererbpachtung

das Minimum des in Staatspapieren abzahlenden Erbkaufgeldes, 61 Rthl. 43 gr. 14 pf. und an jährlich in Courant zu entrichtenden Erbpachtzins 24 Rthl. 53 gr. 9 pf. und an fixirtem Schuggelde 1 Rthl.

Jedem Erwerblustigen bleibt es überlassen, sich von der Güte der zu diesen Grundstücken gehörigen Ländereien, von dem Zustande der auf den Vorwerken 1 und 2 befindlichen Gebäude an Ort und Stelle zu unterrichten, auch die Bedingungen, die den Veräußerungen zum Grunde liegen, in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung abthier nachzusehn. Auswärtige können sich Abschriften dieser Bedingungen gegen Copialien erbitten.

Alle Personen, die zur Erwerbung von Grundstücken fähig sind, und ihre Sicherheit in dem Termin nachweisen, auch mennonitische Glaubensgenossen, können in dem oben bemerkten Termin ihre Gebotte abgeben, an welche die meistbietend Gebliedenen bis zum erfolgten Zuschlage, oder bis zur Verweigerung desselben von dem hohen Finanz-Ministerio gebunden bleiben.

Jeder muß für sein Meistgebot die erforderliche Sicherheit in baarem Gelde, Staatspapieren oder sichern Dokumenten gleich in dem Termin stellen.

Auf Nachgebotte nach abgehaltenem Licitations-Termin wird keine Rücksicht genommen.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise belegene adliche Gut Senslau, welches von der Landschaft auf 12,912 Rthl. 9 Gr. 10 Pf. im vorl.

gen Jahre abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und die Versteigerungs-Termine auf den 16. Juni, auf den 15. September und auf den 15. December 1819 hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnachst des Zuschlages des vorbenannten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitation-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage von dem Gute Senslau kann jederzeit in der hiesigen Registratur durchgesehen werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königlich Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die in dem Hypothekenbuch des adelichen Guts Senslau sub No. 5. einzutragene Obligation über ein Kapital von 3000 Rthl., zinsbar zu 4½ pro Cent,

welche von dem Johann David Johannot von Chagnian sub dato den 23. Juli 1794 dem Generalmajor Ludwig Ferdinand v. Thiedemann ausgestellt, unterm 24sten desselben Monats eingetragen, demnachst aber unterm 2. Januar 1796 dem Stadtrath Arnold Gottfried Keyger zu Danzig abgetreten, und nach dessen Tode auf seine Tochter Wilhelmine Lucie Keyger, nachher verehel. Umtmann Grünwald, laut Attest vom 29. April 1799 und Erklärung des Westpreuss. Pupillen-Collegii vom 6. August 1799 vererbt worden,

nebst den derselben beigefügten Cession-, Vererbungs- und Eintragungsfunktionen, ist verloren gegangen. Es werden daher der unbekannte Inhaber dieser Obligation, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 15. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten Termine auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Conrad, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die erwähnte Obligation oder an die dadurch begründete Forderung anzuzeigen und nachzuweisen: widrigenfalls nach Ablauf des Termins dieselben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die erwähnte verlorne Obligation amortisirt, und die dadurch begründete Forderung an die Erben der Wilhelmine Lucie Grünwald, geb. Keyger, wird ausgezahlt werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königl. Preuss. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das im Stargardischen Kreise bei der Stadt Schneek gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten

verliehene Erbpachtsgut Mlrau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. 24 $\frac{1}{2}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur notwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.

auf den 16. Octbr. c. und

auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kauflehaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes, Gerichts Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitationst-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marientwerder, den 12. März 1819.

Königlich Preuss. Oberlandes. Gericht von Westpreussen.

Es sind folgende öffentliche Papiere, nämlich

1) die für den Kaufmann Blank zu Elbing ausgefertigten Lieferungs-

Scheine

No. 103745. vom 28. Februar 1816 über 50 Rthl.

„ 103821. vom 29. Febr. 1816 über 100 Rthl.

„ 103823. vom 29. — „ 50 „

„ 103829. vom 29. — „ 100 „

„ 103858. vom 29. — „ 100 „

durch den Stadtrath Eichel;

2) die für die Wittne des Johann Besser, Susanna Constantia, geborne Diestel, ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen

No. 7830. vom 28. März 1810 über 365 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 10 fl. 28 gr. Danz. Cour.

No. 8037. vom 9. April 1810 über 220 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 8 Coupons à 6 fl. 18 gr. Danziger,

No. 8316. vom 30. April 1810 über 120 fl. Danziger Cour. nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,

No. 10231. vom 24. Junl 1811 über 120 fl. Danziger Geld nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr.

No. 10535. vom 18. October 1811 über 120 fl. Danz. Courant, nebst 7 Coupons à 3 fl. 18 gr. Danziger,

No. 11349. vom 29. April 1812 über 197 fl. 26 gr. Danz. Courant nebst 4 Coupons à 5 fl. 27 gr.
bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 stattgefundenen Speicherbrände;

3) die über die in dem Hypothekenbuche des im Stargardter Kreise belegenen ablichen Guts Goshyn No. 76. Abschnitt IV. No. 11. für die Agnieszka, verheirathete v. Prusack, geb. v. Gwidzka, als Miterbin des Michael v. Gwidzki, eingetragene Post der 535 Rthl. 30 gr. 5½ pf unterm 8. October 1810 vor dem Stadtgerichte zu Marienwerder von dem Königl. Oberlandes-Gerichte Rath Alexander Leopold Ernst, Grafen v. König, und dessen Ehegattin Emilie Wilhelmine Caroline Geinriette, geb. v. Tiedemann, ausgestellte Obligation nebst dem derselben angehefteten, unterm 12. October 1810 ausgefertigten Hypotheken-Recognitionsscheine,

4) die für den Lederfabrikanten Zempel zu Danzig ausgefertigten Danziger Stadt-Obligationen

No. 2988. vom 30. Juni 1808 über 218 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 6 fl. 16 gr.

No. 4115. vom 30. November 1808 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 9 Coupons à 24 fl. Danziger,

No. 7145. vom 26. September 1809 über 800 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst gleichen Coupons,

No. 8606. vom 7. Juni 1810 über 800 fl. Danziger Geld, auf den Fond von 8 Jahren nebst 8 Coupons à 24 fl.

No. 11190. vom 20. April 1812 über 200 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren, nebst 5 Coupons à 6 fl. Danz.

No. 11191. vom 20. April 1812. über 470 fl. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 4 Coupons à 14 fl. 5 gr. Danziger,

No. 11192. vom 20. April 1812 über 619 fl. 3 gr. Danziger Geld auf den Fond von 8 Jahren nebst 3 Coupons à 18 fl. 17 gr. Danz.

No. 4386. vom 2. Juni 1808 über 1600 fl. Danz. Geld, aus der gestuwungen Anleihe auf den Fond von 5 Jahren ohne Coupons,

bei dem während der Belagerung der Stadt Danzig im Jahre 1813 stattgefundenen Speicherbrände;
angeblich verloren gegangen, und es ist die Amortisation dieser Documente nachgesucht worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten öffentlichen Papiere als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwaigen Präcedenten vorgeladen, in dem auf den 28. August c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cöster, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts ange-

festen Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Sennig, Glaubitz, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwaigen Ansprüchen an die obengedachten Documente werden präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser öffentlichen Papiere vorgegangen werden wird.

Marienwerder, den 6. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendantur amts Marienburg, ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 260,382 über 25 Rthl.

No. 277,691 über 300 Rthl.

No. 277,695 über 200 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermehren, ingleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwaigen Prätendenten aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Thomas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaiger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Sennig, Conrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präcludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 23. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1816 bis ultimo December 1818 an die Kassen des 1sten und 2ten und des Füßell-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig Ansprüche zu haben vermehren, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Klein

auf den 28. August dieses Jahres anberaumten Termin, Vormittags
um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kassen für verlustig erklärt, und bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depotkasse zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Zennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Kasse werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der zweiten Compagnie erster Pionier-Abtheilung (Ostpreussischen) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1816 bis zum 31. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, im Konferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwaigen Ansprüchen an die Kasse der gedachten Compagnie für immer präcludirt, und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königlich Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die durch das Amtsblatt No. 29. von der Königl. Hochverordneten Regierung unterm 6. Juli c. angeordnete Haus-Collekto zum Wiederaufbau der Kirchen- und Pfarrgebäude im Dorfe Jungfer ohnweit Elbing, wird in den Tagen vom 19ten bis 21sten d. M. von den Herren Bezirks-Vor-
(Hier folgt die erste Bellage.)

Erste Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

stehen in ihren Bezirken gehalten werden, wovon wir das Publikum im Voraus benachrichtigen.

Danzig, den 7. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kaufmann Theodosius Christian v. Franzius gehörig gewesene Grundstück zu Langefuhr No. 44., welches zu Erbpachtsrechten vertheilt, und in einem modernen herrschaftlichen Wohnhause mit 2 Balcons von Fachwerk mit massiver Verkleidung, 2 Etagen hoch mit 2 massiven Seiten-Angebäuden und 2 Flügelgebäuden von Fachwerk, ingleichen einen Englischen Obst-, Gemüse- und Lustgarten, mit einer Drangerie, einem Treib- und Gewächshause, einem Badehause und einem Wasser-Bassin besetzt, soll auf den Antrag des Curators der Theodosius Christian Franzius'schen Concur's-Masse öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, wozu drei Auktions-Termine auf dem Stadtgerichtshause vor dem Herrn Justizrath Höffert auf

den 18. Mai,

den 16. Juli

und den 17. September d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach hienit aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremptorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird hienit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 9. Dec. tober v. J. gerichtlich auf die Summe von 10,352 Rthl. 25 Gr. abgeschätzt worden, von demselben ein jährlicher Canon von 90 Rthl. entrichtet wird, und darauf das mütterliche Erbtheil der Theodosius Christian v. Franzius'schen Mindorennen erster Ehe von 122,475 Rthl. 81 Gr. 5 $\frac{1}{4}$ Pf. Preuß. Cour. mit dem Rechte einer vormundschaftlichen Caution eingetragen steht.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das äußerst plausant mit der Aussicht nach der See belegene v. Franzius'sche Grundstück zu Pelonken, der 5te Hof von 29 Morgen culm. von dem Kloster Oliva zu erbemphyteutischen Rechten vertheilten Flächen-Inhalt, bestehend in 2 massiven 2 Etagen hohen herrschaftlichen Wohnhäusern, mehreren Wirtschaftshaus Gebäuden, einem Familien-Gebäude von Fachwerk zu 4 Wohnungen aptirt, einem grossen Englischen Garten mit Wald, Blumen- und Gemüse-Beeten, Obstbäumen, Drangerie, Wasserleitungen, Treib- und Gewächsh-

Häusern und 2 Badehäusern, soll öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation verkauft werden, wozu drei Aicitations-Termine

auf den 18. Mai, } Vormittags 12 Uhr,

den 16. Juli }

und auf den 16. September, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Stadt-Gerichtshause vor dem Herrn Justizrath Soffert angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefodert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremptorisch ist, ihre Gebotte zu verlaublichen und des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist und den 12. August v. J. gerichtlich auf 12,391 Rthl. 17 gr. 9 pf. abgeschätzt worden. Uebrigens haftet darauf ein jährlicher an das Kloster Oliva zu entrichtender Canon von 7 Rthl. 30 gr., 5 Rthl. 21 gr. 6 pf. Königl. Contribution und 6 gr. 9 pf. Remissions-Geld.

Die Tage kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. Februar 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Wegen der am 2ten d. M. gehaltenen Versammlung wird die gewöhnliche monatliche Versammlung erst im September statt finden, welches ihren geschätzten Mitgliedern bekannt macht

Die Friedensgesellschaft.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwig Reimer, auf den Antrag seines Bruders als Beneficial-Erben wegen anscheinender Unzulänglichkeit der Erbmasse zur Befriedigung der Nachlassgläubiger, der erbshafliche Liquidations-Prozeß eröffnet, auch mittelst besonderer Verfügung, die bekannten Nachlassgläubiger bereits vorgeladen worden, so werden noch alle und jede bisher unbekannte Gläubiger hiemit aufgefodert, sich in dem

auf den 18. September c. a., Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses anberaumten Termin zu melden, und ihre etwaigen Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, in letzterer Hinsicht auch die Documente zur Begründung ihrer Forderungen beizubringen; widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich im Termine meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 16. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Gotthilf Benjamin Döblerschen Eheleuten zugehörige Grundstück hieselbst in der Reichstadt in der heil. Geistgasse, an Kohlengassen-Ecke No. 52. des Hypothekenbuchs und No. 1017., 1031, 1032 und 1033. der Servis-Anlage, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation

öffentlich an den Meistbietenden vor der Börse durch den Auktionator Lengnich
verkauft werden, wozu 3 Bietungs-Termine
auf den 14. September,

16. November 1819, und

18. Januar 1820

angesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hies
mit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher
peremptorisch ist, ihre Gebote zu verlaublichen und des Zuschlages, mit vorher
haltener Genehmigung, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß
dieses Grundstück unterm 19. Februar d. J. gerichtlich auf 5100 Rthl. Preuß.
Courant abgeschätzt worden, und das darauf hypothekarisch eingetragene Capita
tal der 3750 Rthlr. zwar gekündigt ist, aber davon 1500 Rthlr. zu 6 Prozent
jährlicher Zinsen stehen bleiben können.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auktionator
Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der Arealator Adam
und Constantia Neubauerischen Eheleute gehörige Grundstück zu St.
Albrecht, bestehend in 2 Wohnhäusern und einem Gemüße- und Obstgarten,
vormals unter der Servis-Nummer 27., jetzt unter der Servis-Nummer 74.
und 75. belegen, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein pe
remtorischer Licitations-Termin auf

den 12. October a. c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Hoffert auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt
gerichtshauses angesezt worden ist. Es werden demnach Besitz- und zahlungs
fähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem Termine ihr Gebot in Pr.
Cour. zu verlaublichen, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann
die Uebergabe und Adjudication des Grundstückes zu erwarten. Die Taxe dies
ses Grundstückes kann täglich in der Registratur eingesehen werden, und wird
hiebei noch bemerkt, daß die im März v. J. aufgenommene gerichtliche Taxe
die Summe von 420 Rthl. beträgt, später aber noch die Schornsteine des
Grundstückes, wegen ihrer vorschriftswidrigen Bauart eingerissen worden sind.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Fraengasse No. 19. des Hypothekenbuchs und No.
883. der Servisanlage belegene, dem Kaufmann Carl Gottf. Schwarz
gehörige Grundstück, welches aus einem massiv-erbauten, 3 Etagen hohen Vor
dergebäude, Hofraum und Hintergebäude, so wie einem in der Drocklosengasse
No. 930. belegenen Wohngebäude von 3 Stockwerken besteht, und gerichtlich
auf 360 Rthl. Preuß. Courant abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der
Personalgläubiger wegen einer Forderung von 3912 fl. 9 gr. Danz. Geld öf
fentlich verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin

auf den 19. October a. c. vor dem Auctionator, Herrn Lengnich, an der Börse angelegt,

Es werden demnach beßz und zahlungsfähige Kaufmüthe hiedurch aufgesordert, in dem anstehenden Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verslautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Aufschlages und die Adjudication zu gewärtigen.

Die Tage von dem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß der ganze Kaufpreis baar abbezahlt werden muß.

Danzig, den 19. Juli 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Am 24. Juli d. J. Abends, ist in der Weichsel bei Neufahrwasser ein todtter menschlicher Körper, männlichen Geschlechts, mit einer schwarztuchenen Jacke, grau tuchenen langen Hosen, einer bunten Weste, Erteln und einem Hemde ohne Zeichen bekleidet, angeschwemmt. Von der Fäulniß schon ganz unkenntlich gemacht, hat über seine Persönlichkeit nichts ausgemittelt werden können, weshalb jeder, der über den Namen und die Familie des Verunglückten, so wie über seine Todesart, etwas näheres anzeigen kann, hiemit öffentlich aufgefördert wird, hievon ungesäumt dem unterzeichneten Gericht Auskunft zu geben.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im Jahr 1807 in Rügenwalde ganz von Eichenholz erbaute, mehreren Eignern zugehörige, und jetzt hier im Hafen zu Neufahrwasser liegende und auf 3317 Rthl. 33 gr Preuß. Courant gerichtlich gewürdigte, zmatige Barkschiff Dorothea, 94 Commerz- oder 130 Noagenlasten groß, soll auf Requisition des Königl. Preuß. Stadtgerichts zu Rügenwalde mit sämmtlichem Zubehör im Wege der nothwerdigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dahero zur Licitation dieses Schiffs einen peremptorischen Termin auf

den 26. August a. c., um 12½ Uhr Mittags, vor oder in dem Börsensaale, neben dem Geschäftshause des unterzeichneten Collegii, präfigirt, und fordern hiedurch alle Reßz- und Zahlungsfähige auf, sich dafelbst zu der bestimmten Zeit vor dem Schiffsmäler Hammer einzufinden, ihr Gebott und Mehraebott abzugeben, und sodann auch das Meistebott sofort gerichtlich zu verlautbaren. Nach erfolgter Genehmigung der requirirenden Behörde, soll die Adjudication des Schiffs unverzüglich an den Meistbietenden erfolgen, da auf später eingehende Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann.

Die aufgenommene Tage so wie das Schiffs Inventarium ist denen hieselbst, so wie in Königsberg und Stettin zu affigirenden Patenten beiliegend, und täglich auch in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Registratur zu inspectiren.

Zugleich werden hiedurch alle unbekannte Schiffsgläubiger und sonstige Real-Prätendenten edictaliter vorgeladen, mit der Anweisung, sich spätestens in dem präfixirten Termin mit ihren etwaigen Forderungen und Realansprüchen an dieses Schiff zu melden, und gehörig auszuweisen, widrigenfalls sie damit an dem Schiff und dem neuen Besitzer präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Danzig, den 5. Juni 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiraltäts-Collegium.

Gemäß dem alhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Ersaassen Heinrich Preis-Korn gehörige sub Litt. C. V. No. 156. in der 4ten Trift Ellermalbes hiesigen Territorii gelegenen auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den

18. Juni

18. August

19. October

) d. J.

Jedeßmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann alhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 12. März 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergall, unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Gottfr. Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 6ogr. ausgestellte u. auf dem Grundstück Lit. A. No. 1. 512. hieselbst eingetragene Obligation nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsscheine, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brieftinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörck, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, mit der beigesetzten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Dokument für mortificirt

und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abbezahlt worden ist, ein neues Dokument aus gefertigt werden wird.

Elbing, den 11. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aufgehängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß der Schneidermeister Johann Carl Hardtschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. 1. 544. in der heil. Geistgasse gelegene, auf 1131 Rthl. 14 Gr. 12 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

23. October c.,

um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsurachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Tage des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 29. Juni 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtaerichts wird hiedurch dem Publico bekannt gemacht, daß der Eigenkätchner Johann Seebahn zu Nichts horst und dessen verlebte Frau Catharina Kautenberg, vor Eingehung der Ehe die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gütergemeinschaft nach einem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage ausgeschlossen haben.

Elbing, den 6. Juli 1819.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Den Gläubigern des zu Schadewalde verstorbenen Schulzen Peter Preuss wird bekannt gemacht, daß vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 7. zu Schadewalde gehörte.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse auf den 2. September c.

angesezt, und laden daher die etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Vogtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Reimer in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; bei ihrem

Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. März 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Andreas Buhrauschen Verlassenschafts-Masse gehörigen Grundstücks Altmünsterberg No. 3. Litt. B. mit zwei Hufen, 16½ Morgen nebst einer halben Kathe und übrigen Vertheilungen, welches unterm 13. Novbr. 1817 auf 3200 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir auf den Antrag der Erben, Behuß deren Theilung unter sich drei Licitations-Termine, nämlich auf

den 18. Mai,

den 19. Juli

und den 21. September c.

auf dem Volgtei-Gericht hieselbst anberaumt, und laden Kaufstüßige, welche acquisitions- und zahlungsfähig sind, hiedurch ein, in diesen Terminen hieselbst zu erscheinen, ihr Gebott zu verlaublichen u. des Zuschlages zu gewärtigen, wenn die großjährigen Erben, und die vormundschaftliche Behörde der Minorennen darin consentiren sollten.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß es von der Wahl des künftigen Käufers abhängen soll, ob das beim Grundstück befindliche lebende und todtre Inventarium mit veräußert werden solle.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Taxe desselben in unserer Registratur zu ersehen ist.

Marienburg, den 1. März 1819.

Königl. Westpreuß. Großwerder-Voigteigericht.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsassen Absolon Pomp, Stelle No. 4. im Marienburger kleinen Werder gelegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig, ist, da selbige nur 316 Rthl. betragen und nicht zur Befriedigung der Gläubiger der 3 ersten Classen hinreichen, das Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verifizierung der Ansprüche einen Termin auf

den 17. October c.

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Baron v. Schrötter, anberaumt, zu welchem wir sämtliche unbekannte Realgläubiger hiedurch laden, entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Reimer, Zint und Müller, Kriegsrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie im Ausbleibungs-falle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit sowohl gegen den

Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 7. Mai 1819.

Königl. Preuß. Landgericht.

Den Gläubigern des zu Mierau verstorbenen Einfaassen Aron Wiebe wird bekannt gemacht, daß vermöge Dekrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 14. zu Mierau gehört.

Wir haben nun zur Liquidation der Gläubiger der Masse einen Termin auf den 20. November c

vor dem Herrn Assessor Scheelke auf dem Volatet Gericht hieselbst angesetzt, und laden daher die etwaigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr, in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, vorzuwenden, die hiesigen Justiz Commissarien Zint und Müller in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 15. Juni 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei Gericht.

Den 6. September a. c. soll in dem adlichen Gute Kolipfen, und den 8. September in dem adlichen Gute Lohar, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Münz: Courant, auf den Antrag des Curatoris massæ des Franzinischen Concurses, in dem erstern Gute div. Porcellain, Zinn, Kupfer, Metalle, Blech und Eisen, Meubles und Hausverath, eine Kutsche, ein Cabriolet, ein Korbwagen, eine Droschke, ein Schlitten, Pferde und Vieh, Gemälde, Zeichnungen und Bücher; in Lohar aber besonders 19 Waldfaden Holz und mehreres Jungvieh, an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publico mit dem Bemerken hiedurch bekannt gemacht wird, daß gedruckte Verzeichnisse der zu verkaufenden Bücher beim Justiz Commissarius Seig in Danzig zu haben sind.

Neustadt, den 1. August 1819.

Königl. Westpreuß. Kreis: Justiz: Commission.

Es soll das der Wittwe des Peter Ventroß, Maria Renata, geb. Pohl, zugehörige, von ihrem Ehemann aus dem Edmund Seltschen Concurs laut Adjudicationserkenntniß zum Eigenthum überkommene, in Kl. Brunnau oder Kunzendorff gelegene, im Scharpauischen Erdbuch pag. 19 B. eingetragene, und auf 9 5 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, Stall mit Krug- und Hafgerechtigkeit und 12 Morgen guten, und 3 Morgen unbrauchbaren Lande im Aussentheil der Weichsel, deren emphyteutischer Besiß mit dem 2. Februar 1813 abgelaufen ist, jedoch der Besizer den
(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Besitz gegen ein bestimmtes Einkaufsgeld noch auf 30 Jahre fortgesetzt werden kann, im Wege einer nothwendigen gerichtlichen Subhastation an den Meistbietenden veräußert werden. Hierzu sind also von uns die Bietungsstermine auf

den 15. Juli,

den 16. August, und

den 17. September c.

von welchen der letzte peremptorisch ist, alhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, und hiezu Kauflustige, welche besitzfähig und auszahlend vermögend sind, eingeladen.

Demjenigen, welcher in dem letzten Termin das höchste Gebott thun würde, soll alsdann, ohne Jemanden späterhin mit einem Gebott zu hören, das Grundstück nach eingegangenen Regierungs-Consense adjudicirt werden.

Neuteich, den 1. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem bei dem Königl. Stadtgerichte zu Stargard und hieselbst anhängenden Subhastations Patente gemäß, soll die Erbpacht der, eine halbe Meile von Preussisch Stargardt belegenen Königl. Vorwerke Saaben und Ofollen, welchen nach der Erbpachts Verschreibung vom 25. September 1797, et confirmatum den 12. August 1798 ein Flächeninhalt von 15 katastrirten unermessenen Hufen mitgegeben worden ist; die im Jahre 1808 für 13300 Rthl. erkaufte, und gegenwärtig, nach Ausweis der in unserer Registratur täglich zu inspizirenden, nach landschaftlichen Principien aufgenommenen Taxe, inclusive der Gebäude, auf 3617 Rthl. gewürdigt worden, wovon 378 Rthl. 30 gr. an Canon, Contribution und Quarte, und bei jeder Besitzveränderung ein Laudemium von 3 Procent entrichtet werden muß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungs-Termine

auf den 16. August,

15. October und

18. December dieses Jahres,

erstere beide im hiesigen Gerichtszimmer, der letzte und peremptorische aber im Amtshause zu Pogurken anberaumt worden sind.

Kauflustige werden dazu eingeladen, und zugleich benachrichtiget, daß von den eingetragenen Capitalien keines gekündigt worden, mithin der Acquirent für jetzt blos Kosten und Laudemien-Gelder, rückständige Zinsen und Abgaben zu bezahlen hat.

Endlich werden, zur vollständigen Berichtigung des Besitztittels, und Erlangung einer Präclussion gegen alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermö-

nen, zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen zu dem letzten Termine sub poena praelusi et silentii perpetui vorgeladen.

Schöneck, den 10. Juni 1819.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die Lieferung des zum Neubau der Thurm Spitze auf der katholischen Kirche in Schöneck erforderlichen Holzes, soll höherer Bestimmung gemäß in Entreprise ausgethan werden.

Bermöge des mir gewordenen Auftrages zur öffentlichen Ausbietung dieser Holzlieferung an den Mindestfordernden, habe ich einen Termin auf

den 2. September a. c.

in dem Pfarrhause der katholischen Kirche zu Schöneck des Morgens um 9 Uhr anberaumt, und lade diejenigen Personen, die diese Holzlieferung in Entreprise übernehmen wollen, und hinlängliche Caution stellen können, oder notorisch sicher sind, hiedurch ein, in selbigen zu erscheinen, die Bekanntmachung der Bedingungen in dem Versteigerungs-Termin zu erwärtigen, und demnach ihre Gebotte zu verlautbaren, worauf der Mindestfordernde den Zuschlag und die Abstreifung eines Contracts mit dem Kirchen-Colleato, der jedoch von der Genehmigung der hohen Regierung abhängig gemacht wird, zu erwarten hat.

Pogretzen, den 2. August 1819.

Der Domainen-Beamte von Schöneck. Heidfeld.

Es sollen in dem hiesigen Königl. Regierungs-Conferenz-Hause 17 Stück eiserne Vorgelegs-Thüren, ferner für den Fall eines entstehenden Feuers zur Fortschaffung der Geld Bestände und Acten 12 hölzerne mit Eisen beschlagene Kasten, und 137 Stück Säcke angeschafft, u. die Lieferung dieser Gegenstände dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Uebernehmungslustige werden daher hiedurch aufgefordert sich in dem zur Licitation auf den 24. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termin, in der Behausung des Unterzeichneten einzufinden, nach vorangekommener Besichtigung der zur Probe angefertigten und im Reglerungs-Haupt-Cassen-Local befindlichen Kasten und Säcke, ihre Gebotte anzuzeigen, und im annehmlichen Fall und nach erfolgter Genehmigung der Königl. Hochlöblichen Regierung des Zuschlags zu gewärtigen. Danzig, den 4. August 1819.

Stephany, Königl. Ober-Bau-Inspector.

A u f f o r d e r u n g.

Alle diejenigen welche an meinen verstorbenen Ehemann, den Schlossermeister Friedrich Virgin, gerechte Forderungen zu haben glauben, fordere ich hiedurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei mir zu melden; zugleich aber ersuche ich auch diejenigen, die an den Verewigten Zahlungen zu leisten haben, in eben dieser Zeit solche mit mir abzumachen, da es zur Regulirung durchaus erforderlich ist. Danzig, den 18. August 1819.

A. M. Virgin, Wittwe.

Sachen zu veranctioniren.

Donnerstag, den 19. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause Langermarkt No. 447., von der Verholschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige Stücke feine Englische Kattune, dergleichen Möbelskattune, weiße Enal. kattune Damen- und Herrenhemden, Engl. tuftaet Westen, weiße Engl. gestüpfte und ungestüpfte Viqués, Manquin in allen Farben, seidene Ostindische Bastücher, kattune große und kleine Umschlagertücher für Damen, Cambry oder Mouffeline, Engl. weiße baumwollene Damen- und Herrenstrümpfe, große und kleine Taschentücher mit violetten, blauen und rothen Ranten, und dergleichen Waaren mehr.

Donnerstag, den 19. August 1819, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäler Carl Ludw. Boldt in oder vor dem Artushofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, verkaufen:

Das von Eichenholz erbaute Belgischschiff Vigilantia, circa 130 Roggen Lasten groß, geführt von Capitain Mich. Jac Schwarz, mit einem guten completen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig im Strohteich der zweiten Schwimmbrücke gegenüber, wo es von Kaufsustigen in Augenschein genommen und gesehen werden kann.

Die gedruckten Umtragezetteln werden, des Inventariums wegen, das Nähere anzeigen.

Donnerstag, den 19. August 1819, Nachmittags um 2 Uhr, soll in dem Hause die drei Mohren genannt, in der Holzgasse gelegen, sub Ersbis: No. 31. an den Meißbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Joubelen und Kleinodien: 2 Luchnadeln an einem Kettschen mit 1 großen und 1 kleinen Stein, 1 Krystopaß mit 29 Brillanten, 1 Reifring mit 7 Brillanten, 1 Amethyst mit 20 Brillanten, 1 Saphir mit 18 Brillanten, 1 Opal mit Brillanten, 1 Ring mit dem Portrait Friedrich II., 1 Solitaire mit einigen Rosen als Korb, 1 carmoisteter Ring mit 1 grossen, 14 mittlern und mehreren kleinen Brillanten, 1 Ring mit 1 Brillant u. 4 Holländischen Rosen, 1 Paar Ohrringe mit 16 Brillanten, 1 Collier mit Brillanten u. 270 Perlen, wie auch 540 Perlen.

Obige Joubelen sind in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr den 19. August, in den drei Mohren in Augenschein zu nehmen.

Montag, den 23. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause auf dem Langermarkt No. 447. von der Verholschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meißbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Fein gearbeitete goldne und silberne Fajouterien, als: fein gearbeitete silberne Zuckerförschen, verglichen Leuchter, Tintfasser, Eß-, Thee- und Vorrathslöffel, Feuerzeuge, Papirlöffel und Theesiebe, Zuckerzangen, Schwammdöschen und Salzlöffel, silberne und goldene Repetiruhren, goldene Damenuhren nebst den dazu gehörigen Ketten, goldene Pottschaste, ein goldener Damenhaarschmuck, feine goldene Ringe mit echten Granaten, goldene Siegelringe, Ringe mit Topasen, Chrysopas und Amethyst, goldene Ohrringe mit echten Granaten Rosafarb und echten Perlen, Ringe mit Chrysopas und Brillanten garnirt, Ohrringe mit Brillanten, Ringe mit vorzüglich schönen Brillanten, Strickförsche und Strickbäcken, silberne Pfefferbäße und dergleichen porcellainene mit silbernen Beschlag, Engl. Silberplattirte Theemaschinen, bedeckten Zuckerschalen mit blauen Gläsern, Zuckerzangen, Pouteiden Untersätze, stählerne Gebisse, messingene Kommoden Platten und Griffe mit Schloßplatten dazu wie auch Schloßschilde und Schrauben.

Montag, den 23. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Müller Wilimowski und Knabe für Rechnung der hiesigen Kommersell-Kasse auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausauf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Dreißig Klafter a 108 Cubicfuß fichten Brennholz.

Montag, den 23. August 1819, soll in dem Hause Probirbankengasse sub Servis No. 662 an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Golde ausgerufen werden:

Eine Sammlung wissenschaftlicher Bücher, worunter 6 Bände des Vertuschten Bilderbuches mit illumirten Kupfern und 12 Bände Commentar von Funke, ferner eine Sammlung seltener Conchylien, Landcharten, Kupferstichen, Kunstfachen, Naturalien und einigen Mobilien.

Die Cataloni sind in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Ausrufers Comptoir Jeringasse No. 600. abzuholen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wer circa 4 bis 5000 alte brauchbare Dachpfannen kaufen will, melde sich Et Albrecht bei Sönke

So von Frankreich angekommen assortirte in Zucker eingemachte Früchte in Stacheln von einem Pfunde, ferner Corbellon, Oliven, Capern, feines Provençalöl, Pfropfen, große Feigen und Cathartienapfeln, hat erhalten und offerirt billigt die Gewürzhandlung des **Johann Joseph Seyerabendt,**

dritter Damm, dem Kön. Posthause gegenüber.

Ein großer schwerer Waageballen nebst Schalen, so wie auch gute alte brauchbare Fenstern, stehen zum Verkauf Drettagasse No. 1918.

Ich verfehle nicht, einem geehrten Publico hienit ergebenst anzuzeigen, daß ich wiederum mit frischem werderschen Honig in allen beliebigen Fassungen versehen bin, und bitte um einen geneigten Zuspruch.

Dhra, den 12. August 1819.

Johann Jansen.

Einem geehrten Publico mache ich hienit ergebenst bekannt, daß ich schon mit frischem Werderschen Honig in allen nur möglichen Fassungen versehen bin und bitte um gütige Gewogenheit.

Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291.

Damen- und Kinder Schuhe, Zeugen und Safian, flächene Leinwand von $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Breite; Weinessig in Orthosten und Anfer a Stof 12 gr., Bieressig a Stof 8 gr. Weißer Lechhontig a Pfund 24 gr. Holl. Heringe a Stück 7 und 8 gr. Weißeunte Seife a Pfund 28 gr., schwarze 17 gr. Ist zu haben Frauengasse No. 835. Auch wird daselbst ein großes Waaren Spind zu kaufen gesucht.

Ich zeige Einem resp. Publico ganz ergebenst an, daß ich dieser Tage von Paris ein sehr schönes Sortiment von weißen und schwarzen Straußfedern wie auch Blumen erhalten habe, welches ich vorzüglich empfehlen kann.

Mein Stand ist in den langen Buden vom Holzmarkt gehend linker Hand die siebente Bude und logire im Hôtel d'Oliva. J. G. Kraag, aus Berlin.

Mehrere leere Wein Fassungen mit eisernen Bänden, wie auch eine Parthie eiserner Stücker-Nieten stehen zu verkaufen in der Breitgasse No. 1159.

Von den sehr beliebten besten frischen Holl. Heringen sind noch einige $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{16}$, Citronen a 8 gr., auch billig in Kisten, süße Aepfelsinen, ächte Bordeauxer Erdellen in Gläsern, feines frisches Salatöl, ächter Ostindischer canelirter Zucker, veritables Eau de Cologne, das Kistchen zu 14 fl., alle Sorten beste weiß. Tafelwaschlichte, dergleichen Wogen- und Nachtlichte, weißes Schreibwachs weißer Wachsstock frische Wallag. Rosinen, große Corinden, feines Baumöl, neue baskene Matten, und einige Fässer bestes frisches Russisches Pichtental, in der Gerbergasse No. 65. zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in der Johannisasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, nebst Hofplatz, Hinterhaus und Wasser auf dem Hofe, steht zu verkaufen oder zu vermieten und Michaeli oder gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in derselben Straße in No. 1526.

In Petershagen außerhalb Thores am Radaunendamm ist das Nahrungs- haus No. 1225. zu verkaufen. in diesem Hause befinden sich Stallungen zu Rube und Pferde und ist solches wegen der guten Lage und Einrichtung zu jeder Handthierung, vorzüglich aber für einen Fleischer, sehr geeignet. Das Nähere daselbst.

Das wol lausgebaute Haus im Poggenpfehl No. 189, wobei sich mehrere Wohnungen, nebst Garten und Ausgang nach der Fleischergasse be-

finden, ist zu verkaufen; auch sind daselbst noch einige Wohnungen zu vermiet-
then. Die näheren Bedingungen sind zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Das Haus auf dem Rammbaum No. 1250. ist zu verkaufen, oder zu ver-
mieten. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

G ü t e r s V e r k a u f.

Sehr angenehme gelegene, und nur 3 Meilen von Danzig entfernte Güter
mit ganz kompletten Wohn-, Wirtschaft- und Dorfgebäuden, im-
gleichen kompletten Inventarium, Vieh und Saaten, schön bestandenen Laub-
und Nadelholzwaldungen, weißer Commissionair Weich im Poggenpfehl zu Dan-
zig, eingetretener Umstände wegen, jetzt unter sehr vortheilhaften Bedingungen
zu kaufen nach.

V e r m i e t h u n g e n.

Das Haus No. 362. in der Gerbergasse ist, von Michaeli rechter Zeit,
zu vermieten. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Langgarten No. 105. sind 2 schöne Stuben gegen einander, 2 Kammern,
Küche, Holzstall und Appartement, in einer Obergelegenheit, zu vermie-
then, dieses Logis kann auch gleich bezogen werden.

In dem Hause erster Damm No. 1124. sind 3 bis 4 Zimmer nebst Küche,
Boden und Keller, einzeln oder zusammen, zu vermieten und gleich,
oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus in der Zapfengasse No. 1647. mit 4 Stuben, Boden, Speise-
kammer, Hof und Appartement, ist zu vermieten und Michaeli d. J.
zu beziehen. Zu erfragen in demselben Hause.

Ein Lokale in der dritten Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend
in 2 Stuben, einer Kammer nach vorne und 3 aneinander hängenden
Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden nach hinten, so wie auch ein Haus
mit 5 Stuben, Keller, Küche und Boden, in der Plaugengasse, ist zu vermie-
then. Nachricht Langgasse No. 587.

Heil. Geistgasse am Glockenthor No. 1976. sind in der ersten Etage 2
Stuben, 1 Küche, 2 Keller, mit auch ohne Mobilien, an ruhige Be-
wohner, zur rechten Zeit zu vermieten.

Das Haus auf dem Krebsmarkt No. 500. ist zu Michaeli, an ruhige Be-
wohner, zu vermieten. Nähere Nachricht erhält man in der Brei-
gasse No. 1145.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828. ist Michaeli zu ver-
mieten auch unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft Jo-
pengasse No. 561.

Im Poggenpfehl No. 184. ist eine Unterstube nebst Kammer, separater
Küche und Boden zum Holzgeß, zu vermieten.

In der Langgasse No. 525. ist die zweite Etage, bestehend in einem Vor-
der- und Hinterstube, nebst Kabinet und Holzraum, jedoch ohne Küche,
ohne, auch mit Möbeln, zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Frauengasse No. 394. Ist eine Hange- und Hinterstube zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Breitgasse No. 1168. ist eine Untergelassenheit mit 4 Stuben, nebst Küche und Keller, und 2 Treppen hoch noch eine schöne Stube, wozu auch eine eigene Küche und Boden befindlich, welche eine zuletzt stehende Stube auch einzeln an ruhige Personen vermiethet werden kann, Michaelis zu rechter Zeit zu vermietthen. Nähere Nachricht ist in demselben Hause, in der Untergelassenheit bei dem Brandweinbrenner, zu erhalten.

Heil. Geistgasse No. 959., ist an einen einzelnen Herrn eine Stube, mit auch ohne Mobilien zu vermietthen; man melde sich in der 2ten Etage.

Nöbergasse No. 465. ist eine Stube, mit auch ohne Meubles, vom 1. September ab, zu vermietthen.

In der Rossmannsgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer, mit auch ohne Meubeln Mo-astlich, an unverheirathete Personen zu vermietthen und kann zum 1. September auch sogleich bezogen werden.

Auf den 1sten Damm No. 1120. sind 2 Zimmer, nebst einer Bedientenstube, zu vermietthen.

In der Heil. Geistgasse an der Ruhgassen-Ecke sub No. 918. ist ein sehr bequemes Logis, bestehend aus 2 neben einander stehenden Vorder-Ecklen, einer Hinterstube, Küche, Keller und Apartment, zur nächsten gewöhnlichen Umzugszeit, zu vermietthen. Näheres ebenfalls eine Treppe hoch.

Fopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermietthen.

Das Haus Korkenmachergasse No. 789. mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Kellern und Boden, ist zu vermietthen und Michaeli zu beziehen.

Nachricht daselbst.

Auf den kurzen Brettern ohnweit dem Holzmarkt No. 298. sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden, zu vermietthen.

Häfergasse ohnweit dem Häfertbor ist ein neu ausgebautes Haus, und Fischmarkt ein Saal und Gegenstube, mit der Aussicht nach dem Wasser, zu vermietthen und Michaeli zu beziehen. Nachricht über beides Breitgasse No. 1144.

Ein Schankhaus in der besten Gegend der Breitgasse, und 2 Stuben in der Hundegasse am Ruthor sind zu Michaeli zu vermietthen. Nachricht Breitgasse No. 1144.

Drehergasse No. 1346. sind 2 moderne Zimmer, wovon eine nach der Brücke, nebst Boden, Kammer, Küche und Holzstall, gleich oder zur rechten Zeit, an ruhige Bewohner, zu vermietthen.

Verlobungs-Anzeige.

Unser am 1sten d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an. Danzig, den 13. August 1819.

Carl Gottlieb Zyligian.

Henriette Juliane Wilhelmine Vogel.

T o d e s : A n z e i g e n.

Den heute um 6 Uhr Abends erfolgten Tod unfres jüngsten Sohnes
George Wilhelm, zeigen wir mit betrübtem Herzen hiemit erge-
benst an. Danzig, den 13. August 1819.

J. S. Keglaff.

J. S. W. S. Keglaff, aeb. Straßburg.

Mit innigster Betrübnis melden wir unsern Freunden und Bekannten den
heut: morgen um 9 Uhr, in einem Alter von 12 Jahren, erfolgten
Tod unsers Sohnes Carl Edward, an gänzlicher Entkeftung, indem wir alle
Beileids-Bezeugungen verbitten. Danzig, den 15. August 1819.

J. A. Rhode.

Sophia Rhode, geb. Wulf.

Den am heutigen Tage erfolgten sanften Tod meines am 5ten d. M. ge-
bornen Sohnes zeige ich hiemit ergebend an.
Danzig, den 12. August 1819. Friedr. Wilh. Schönbeck.

T h e a t e r : A n z e i g e.

Donnerstag, den 19. August 1819, zum Benefiz des Unterzeichneten

O c t a v i a ,

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Herrn von Kotzebue.

In der Reihe der vortheilhaftesten dramatischen Dichtungen, mit welchen
Herr von Kotzebue die deutsche Bühne beschenkte, strahlt besonders gegenwär-
tiges Gemälde hervor. Ich glaube also nichts wagen zu dürfen, wenn ich im
Vorauß von dieser Vorstellung einen genussreichen Abend verspreche.

Billetts zu dieser Vorstellung, sind in meiner Wohnung, in den Pfandhaus
fern am Wall, dem Schauspielhaus gegenüber, No. 16, im Hause der Ma-
dam Schmittmann zu haben. Carl Silber.

G e f u n d e n e S a c h e n.

Neun zusammengebundene Schlüssel sind bei der großen Mühle gefunden
und können gegen Erstattung der Insertionsgebühren Holzmarkt No.
299. in Empfang genommen werden.

W a r n u n g s : A n z e i g e n.

Ich sehe mich aus gründlichen Ursachen veranlaßt, ein resp. Publicum zu
ersuchen, an Niemanden Gelder für mich auszugeben oder etwas zu
torgen, wenn derselbe sich durch meine eigenhändige Unterschrift nicht dazu le-
gitimiren kann. Ludwig Wilhelm Sonrich zu Ehrstinenhof.

Der Pächter der Jagden von den Feldmarken Ziegantendorf, Jeschkenthal
und Dreilinden macht hiemit bekannt, daß er, eben so wie im vergan-
genen Jahre, strenge Maasregeln zur Verhütung der Wilddiebereien genom-
men hat.

(Hier folgt die letzte Bellage.)

Dritte Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

Die Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken zu Gliskau, machen zur
Warnung hiemit bekannt. Die Jagdpächter.

A n k ü n d i g u n g.

Ich folge einer zu verschiedenen Zeiten an mich ergangenen Aufforderung, indem ich bekannt mache, daß ich eine Reihe zusammenhängender Vorlesungen über die Ästhetik oder die Theorie des Schönen zu halten entschlossen bin. Obgleich ich dazu die Abendstunden des Montags in Vorschlag bringe, so werde ich mich doch in Ansehung der Zeit gern nach den resp. Theilnehmern richten; nur wünsche ich, daß diese Unterhaltungen in den ersten Tagen des Septembers ihren Anfang nehmen können. Das Honorar ist, wie sonst gewöhnlich, für einzelne Zuhörer drei, für Familien sechs Thaler. Das Nähere anzuzeigen behalte ich mir vor. Dr. Böckel.

Panorama von Paris.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung ist dieses merkwürdige Rundgemälde täglich von Morgens 9 bis gegen Abend, in einem besonders dazu errichteten Gebäude, auf dem Holzmarke zu sehen. Der Eintrittspreis ist 8 Gr. Courant.

Steininger,
akademischer Maler aus Wien.

A l l e r l e i.

Ich empfehle mich einem geehrten Publikum im Ein- und Verkauf von Juwelen und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt und Kürschnergassen-Ecke No. 496. Moritz Leo, aus Berlin.

Unsere auswärtigen Verwandten und Freunde machen wir hiedurch das, für mich und meine Kinder, in der Nacht vom 28. zum 29. Juli, durch einen Nervenschlag erfolgte Ableben meines Vaters und unsers Vaters, im 66sten Jahre seines Lebens, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen und der Anzeige, daß unsere Handlung und übrigen Geschäfte unter unterstehender Firma fortgehen wird, ganz ergebenst bekannt, und bitten um Fortdauer der Freundschaft und Beehrung mit Geschäften, wogegen wir uns zur promptesten Besorgung und größten Gewissenhaftigkeit verpflichten.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

Mit Bezugnahme auf diese Anzeige, fordern wir alle diejenigen auf, die gerechte Ansprüche an den Verewigten haben, und in unsern Büchern etwa nicht aufgeführt wären, solche binnen einer Zeit von zwei Monaten vom heutigen Dato, ab, an uns einzusenden und gewärtig zu seyn, gleich denjenigen, die in den Büchern aufgeführt, befriedigt zu werden; außerdem ersuchen wir noch diejenigen, die an den Verewigten Zahlungen, vorzüglich rückständige Interessen, zu leisten hatten, in eben dieser Zeit, solche mit uns abzumachen, da es zur Regulirung unserer Geschäfte durchaus erforderlich ist.

Pr. Stargard, den 6. August 1819.

L. Hirschberg, Wittwe & Erben.

An der Holzgassen-Ecke No. 37. werden ächte Spitzen, Pettinet, Tull, Blonden, Merlino und Tricotstücher, seidene Bänder, seidene Strümpfe und brodirte Muckkleider, gegen möglichst billige Preise gewaschen.

Vor einigen Jahren hat Jemand von mir den Plan der Stadt Paris geschrieben, nebst der Beschreibung davon, in Deutscher und Englischer Sprache geschrieben; da ich mich Desjenigen nicht mehr ganz erinnern kann, so bitte ich hiedurch den Inhaber, mir dieselben abzusenden.

Katsch.

Da sich zur bevorstehenden Dienstwechselzeit, Gesinde aller Art reichlich bei mir gemeldet; so fühle ich mich verpflichtet, solches meinen hochzuverehrenden Herrschaften und Einem resp. Publico hiedurch ganz ergebenst anzukündigen und hinzuzufügen: daß, ob ich gleich die für mich schmerzliche Erfahrung gemacht, als wenn man glaubte, daß ich bei dem Einfluß des Gefühls des mich von meiner Pflicht entfernte, solches nur Niemand wird beweisen können, hingegen soll es mir Freude machen, wenn die Herrschaften mit dem Gesinde recht lange zufrieden gestellt sind.

Die Gesindevermieterin C. C. Schubert,
Tobiasgasse und Dammens-Ecke.

W e c h s e l - u n d G o l d - C o u r s e .

Danzig, den 17. August 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20, 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 310 & 11 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 46 5. 13.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.	— Münze — 46 — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio	Tresorscheine 100
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. Passi	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 1 pCt.

(Hier folgt die extraordinäre Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 66. des Intelligenz-Blatts.

A u s v e r k a u f.

Den Herren Kaufleuten so wie einem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß ich mein geschmackvoll assortirtes Waaren-Lager, um schnell aufzuräumen unter den Kostenpreisen verkaufen werde. Es besteht in Federn und Blumen aller Art, ganz nach den neuesten Pariser Proben, Französischen Seifen, ganz ächtem Römischen Wasser, Folerirten und schwarzen Musterblättern zur Tapissier- und Mosaik-Arbeit, wie auch zum Weißnähen in einzelnen Blättern und in Hefen, Damenkästchen mit Bestecken, Reise-Chatoullen, Schreibtiseln, Briestaschen, Tresorscheintaschen, Taschenspiegel, Nasir-Etuis, Brillen-Etuis, Reitpeitschen, und mehr dergleichen Waaren, die sich besonders zu Geschenken für Erwachsene eignen. Ich werde mich bemühen, das Zutrauen eines jeden beliebigen Käufers durch reelle Behandlung und möglichst billige Preise, sowohl im Ganzen als in Detail, zu erwerben suchen. Auch werden den Markt über alle Sorten alte Federn wie neu wieder hergestellt zu den billigsten Preisen. Desmoiselles die das Federn waschen, färben und kräuseln gründlich zu erlernen wünschen, will ich Unterricht ertheilen.

Mein Waaren-Lager ist im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkt und in Berlin Breitestraße No. 29.

J. E. Karl, Feder- und Blumen-Fabrikant aus Berlin.

